

Pressemitteilung
18. Juli 2011

Edit » Papier für neue Texte
im Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig

–
0341-2306025
post@editonline.de
www.editonline.de
www.facebook.com/editiert

Ihr Ansprechpartner
Mathias Zeiske
mathias.zeiske@editonline.de

Eliot Weinberger & Ingo Schulze

Dienstag, 27. September 2011, 20 Uhr
Haus des Buches, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Eintritt: 4 Euro, 3 Euro mit Ermäßigung

Eliot Weinbergers Ruhm als einer der brilliantesten Essayisten der Gegenwart ist in den letzten Jahren beständig gewachsen. „Seine in einer klaren Prosa gehaltenen Schriften sind anspruchsvoll, aufschlussreich und erhellend“, schrieb Paul Auster, und wir fügen hinzu: höchst unterhaltsam sind sie auch, diese knappen, enzyklopädisch anmutenden Wunderwerke, bei deren Lektüre man sich fragt, welche geheimen Wissensquellen der Autor angezapft hat. Er jongliert mit obskurem Wissen und montiert seine Fundstücke zu einer funkelnden Prosa; berichtet vom Sozialleben der somalischen Nacktmulle, von weissagenden Hunden im mittelalterlichen Indien, entwirft eine „Archäologie der Träume“ und skizziert die jahrtausendelange Genese des modernen Rassismus – immer geht es ihm dabei aber um die Menschen, ihre Ideen und um die Welt, deren Fremdartigkeit und Komplexität in seinen Texten offen zutage tritt. Seine Recherche- und Erkundungsreisen haben den New Yorker schon an die unterschiedlichsten Orte geführt – wir sind froh, dass er seine Texte nun erstmals in Leipzig vorstellen wird, und zwar in Begleitung seines prominenten Lesers und Freundes Ingo Schulze.

Eine Veranstaltung der *Edit* und des Kuratoriums Haus des Buches e.V. – mit freundlicher Unterstützung des Berenberg Verlags, des amerikanischen Generalkonsulats Leipzig und des Kulturamts der Stadt Leipzig.

Zu den Autoren

Eliot Weinberger, geboren 1949 in New York, ist Essayist, Dichter und Übersetzer (u.a. von Octavio Paz). Für seine Edition der *Selected Non Fictions* von Jorge Luis Borges erhielt er den National Book Critics Award. 1992 wurde er für seinen Beitrag zur Förderung hispanischer Literatur in den USA zum ersten Preisträger des PEN/Kolovakos Award ernannt, und 2000 erhielt er als erster Nordamerikaner überhaupt den höchsten mexikanischen Staatspreis, den Azteken-Adler. Im Herbst 2011 erscheint nach „Kaskaden“ (Suhrkamp, 2003) und „Das Wesentliche“ (Berenberg, 2008) unter dem Titel „Orangen! Erdnüsse!“ (Berenberg, 2011) sein dritter Essayband auf Deutsch.

Ingo Schulze, geboren 1962 in Dresden, studierte klassische Philologie und arbeitete als Schauspieldramaturg und Zeitungsredakteur. Seit 1993 lebt er in Berlin. Schulze erhielt für seine Werke u.a. den Alfred-Döblin-Förderpreis und den aspekte-Literaturpreis 1995, den Joseph-Breitbach-Preis 2001, den Peter-Weiss-Preis 2006 sowie den Preis der Leipziger Buchmesse 2007 und war zweimal Finalist für den Deutschen Buchpreis. Der *New Yorker* zählte ihn 1998 zu den „Six Best European Young Novelists“. Seine Bücher wurden in 27 Sprachen übersetzt.

Pressemitteilung
18. Juli 2011

Edit » Papier für neue Texte
im Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig

–
0341-2306025
post@editonline.de
www.editonline.de
www.facebook.com/editiert

Ihr Ansprechpartner

Mathias Zeiske
mathias.zeiske@editonline.de

Edit: komplizierter Spaß seit 1993

Hellwach, seltsam, einzigartig: *Edit* ist eine der einflussreichsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Dreimal im Jahr lässt sich hier Neues entdecken und Altes neu entdecken. Namen oder Kategorien sind dabei weniger wichtig als der individuelle Umgang mit den bewährten Möglichkeiten oder den Grenzen von Literatur – sollte es die geben.

Die ehrenamtlich arbeitende und sich kontinuierlich erneuernde Redaktion setzt sich dabei auch für Erstübersetzungen, Literaturkritik und die hierzulande besonders unterschätzte Form des literarischen Essays ein. Damit das Gute auch gut aussieht, verfolgen die einzelnen Ausgabe ein ambitioniertes, liebevoll umgesetztes Gestaltungskonzept.

Aktuelle Redaktion

Jörn Dege

Kerstin Preiwuß

Mathias Zeiske (geschäftsführend)

Redaktionelle Mitarbeit

Judith Keller

Wolfram Lotz

Gestaltung

David Voss